

Unser "plus" ist die Koordinierungsstelle:

Damit das Ganze auch gut funktioniert, gibt es im Landkreis noch die Koordinierungsstelle, die für eine gute Zusammenarbeit sorgt. Diese Stelle ist allerdings nicht direkt mit der Hilfe betraut, sondern steuert das Gesamtprojekt



KV Mainz-Bingen / D. Gebhard

Linda Blessing
Tel.: 06132 787 3321
Blessing.linda@mainz-bingen.de

Melanie Bauer
Tel.: 06132 787 3305
Bauer.melanie@mainz-bingen.de

jugendberufsagentur@mainz-bingen.de

<https://www.mainz-bingen.de/de/Aemter-Abteilungen/Bildung-Schule/Kommunales-Bildungsbuero/Jugendberufsagentur.php>

Das Projekt „Jugendberufsagentur plus“ wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) gefördert.



Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Georg-Rückert-Straße 11
55218 Ingelheim am Rhein
Telefon +49 6132 787-0
Telefax +49 6132 787-1122
kreisverwaltung@mainz-bingen.de
www.mainz-bingen.de

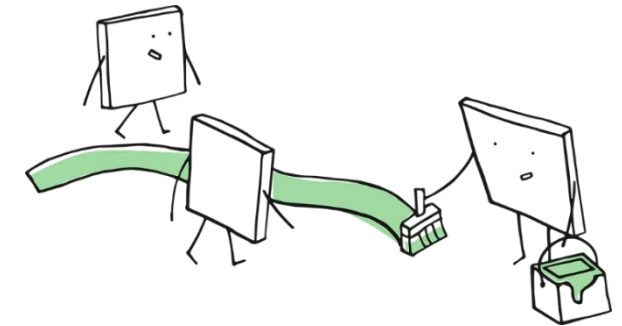


Rheinessen



Kofinanziert von der Europäischen Union

JUGENDBERUFSAGENTUR PLUS



Unterstützungsangebot für junge Menschen beim Übergang in den Beruf im Landkreis Mainz-Bingen

Informationen für Jugendliche und Eltern

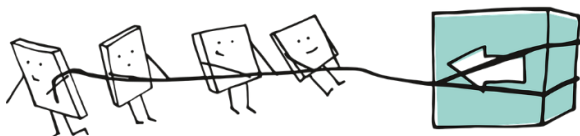
Jugendberufsagentur plus (JBA+) - Gemeinsam an einem Strang

Die „Jugendberufsagentur plus“ möchte Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf helfen. Kein Jugendlicher soll auf dem Weg von der Schule in das Berufsleben verloren gehen.

Durch die Zusammenarbeit der **Agentur für Arbeit, des Jobcenters** und der **Jugendhilfe gemeinsam mit dem Jugendlichen**, werden Unterstützungsangebote gut miteinander abgestimmt. Nach Bedarf können auch weitere Akteure aus dem Bereich Übergang Schule-Beruf einbezogen werden (z.B. Jobfux, Jugendscout).

Welche der Partner mit dem Jugendlichen zusammenarbeiten, bestimmt der junge Mensch selbst. Er oder seine Erziehungsberechtigten erteilen die Einverständnis zur Zusammenarbeit. Dabei müssen nicht zwingend alle Kooperationspartner beteiligt sein.

Ziel ist zum einen die Entwicklung einer beruflichen Perspektive. Aber auch die persönliche und soziale Stabilisierung kann erst einmal im Vordergrund stehen. Dies ist wichtig, wenn private Dinge den Einstieg in die Arbeitswelt erschweren.



An wen richtet sich die Jugendberufsagentur?

Zielgruppe sind **alle jungen Menschen im Alter von 15-25 Jahren**.

Die Beratung ist unabhängig davon,

- ob noch eine Schule besucht wird,
- oder diese bereits abgeschlossen ist,
- ob ein Schulabschluss vorliegt,
- oder kein Schulabschluss vorliegt.

In Bezug auf das Jobcenter ist es auch unabhängig davon,

- ob der junge Mensch Leistungen aus dem SGB II bezieht,
- oder ob er keine Leistungen bezieht.

Ebenso verhält es sich mit der Jugendhilfe und der Agentur für Arbeit. Auch hier spielt es keine Rolle,

- ob es bereits Unterstützungsangebote gibt,
- oder nicht.

Gerne können uns auch Eltern, Großeltern und andere Akteure ansprechen.

Wie funktioniert das?

Wenn ein Jugendlicher Unterstützung bekommen möchte, kann er Personen aus den jeweiligen Bereichen ansprechen oder sich an die Koordinierungsstelle wenden.

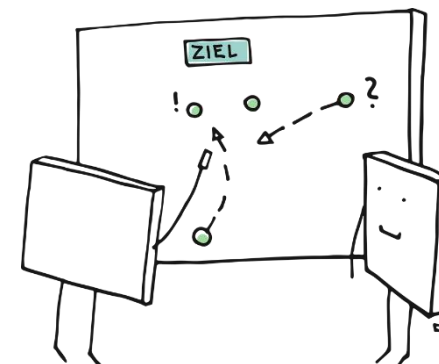
In der Schule kann das z.B. die Schulsozialarbeit sein, oder auch die Berufsberatung der Arbeitsagentur. Ebenso kann auch die U25-Beratung des Jobcenters oder das Jugendamt angesprochen werden.

Nach der Erklärung, dass die Akteure zusammenarbeiten dürfen, tauschen sich die entsprechenden Personen in Absprache mit dem Jugendlichen aus. Dies funktioniert erst einmal über eine gemeinsame IT-Lösung mit dem datensicheren Programm „YouConnect“.

Dort können Hilfen miteinander abgestimmt werden oder es erfolgt bei Bedarf eine Einladung zu einem gemeinsamen Treffen mit dem Jugendlichen, um Perspektiven zu besprechen.

Sind alle Akteure gut vernetzt, steht einem guten Übergang von der Schule in den Beruf nichts mehr im Weg!

... nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Kofinanziert von der Europäischen Union